

Kostenlos bis 14:20 Uhr

13:21 Uhr / 08.11.2019

Gesundes Essen: Neue Initiative plant die Zukunft der Ernährung

Die Ernährung der Zukunft, gesündere Lebensmittel und eine nachhaltige Landwirtschaft beschäftigen Gäste einer neuen Initiative. Beim Gründungstreffen des Ernährungsrates Havelland enthüllen sie, warum ihnen gutes Essen wichtig ist.



Marc Schreiber, Rahel Volz und Simone Holzwarth (von links nach rechts) sprechen über die Ernährung der Zukunft.
Quelle: André Großmann

Brandenburg/H. Gutes Essen für alle, die Zukunft der Ernährung und Pläne für eine regionale Landwirtschaft beschäftigen Julia Behring seit Jahren. „Alle Zivilisationskrankheiten, die wir heute kennen, hängen unmittelbar mit dem zusammen, was wir essen“, sagt sie.

ANZEIGE

Heute:
großer 80er Freitag
mit: „Papa don't preach“
von Madonna



**BERLINER
RUNDfunk 91.4**

[ZUR GALERIE](#)

Gesunde Lebensmittel, eine regionale Landwirtschaft und Nachhaltigkeit fordern die Mitglieder des Ernährungsrats Havelland. Beim Gründungstreffen diskutierten mehr als 20 Gäste die Zukunft der Ernährung.

Zukunft der Lebensmittel

Die Mutter schneidet selbstgebackenes Brot, präsentiert eine Übersicht zu Vitaminen und Mineralien in Lebensmitteln und sieht es als eine „Zukunftsaufgabe, sich für mehr Nachhaltigkeit und gesündere Lebensmittel zu engagieren.“

Beim Gründungstreffen des Ernährungsrats Havelland stehen Getreidesorten und Bio-Produkte auf dem Tisch, mehr als 20 Zuhörer sind in den Räumen der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft (BBAG) dabei.

Hoffnung auf Veränderungen

Für Planerin Rahel Volz läuft im Ernährungssystem „viele schiefe. Es schadet Mensch, Tier und Umwelt“, sagt die 43-Jährige. Sie will Mitstreiter aus dem Havelland, Potsdam-Mittelmark und Brandenburg an der Havel zusammenbringen, fordert mehr regionale Landwirtschaft, Veränderungen in der Politik und Engagement gegen Lebensmittelverschwendung.

Ein Ernährungsrat als Vernetzungsplattform

Ein Ernährungsrat vernetzt Verbraucher, Lebensmittelproduzenten, Händler, Verwaltungsmitarbeiter und Politiker. Mitbegründerin Rahel Volz beabsichtigt durch die Plattform „das Ernährungssystem auf lokaler und regionaler Ebene zu verändern.“

Deutschlandweit existieren aktuell um die 40 Ernährungsräte, im Land Brandenburg sind es bislang drei. Die erste Plattform startete im September 2018 in der Prignitz/Ostprignitz-Ruppin, ein weiterer im Landkreis Märkisch-Oderland, jetzt folgt der sogenannte Ernährungsrat Havelland.

Die Planer hoffen, dass sich Mitglieder aus den Landkreisen Potsdam-Mittelmark, dem Havelland und der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel engagieren. Die Idee der Ernährungsräte stammt aus den USA und Kanada, die Gründer fordern neue politische Rahmenbedingungen, wie diese konkret aussehen, sollen laut Rahel Volz „die nächsten Monate zeigen.“

„Jeder Verbraucher kann mitgestalten, wie und was produziert, verteilt und verwertet wird“, sagt die Politikwissenschaftlerin. Konkrete Probleme sind für Rahel Volz die Verpflegung in Kitas, Schulen, Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen.

Kritik am Schulessen

Sie kritisiert „lange Warmhaltezeiten, die zum Verlust von Nährstoffen führen“, und zu wenige regionale, saisonale Lebensmittel. Die Atmosphäre bei der Schulverpflegung empfindet sie als „wenig anregend.“ Kurze Pausen für das Essen sind für sie ein Zeichen für fehlende Wertschätzung, sozusagen ein „notwendiges Übel, dass in den Tagesablauf gequetscht werden muss.“

„Es gibt auch kaum Schulgärten oder gemeinsames Kochen, um den Schülern den Wert von Lebensmitteln und die Arbeit, die dahinter steckt, zu vermitteln“, sagt Volz. Sie wünscht sich mehr Informationen zum Wert von Lebensmitteln für junge Menschen.

Planer wünschen sich Nachhaltigkeit

Die 43-Jährige sieht die Kommunen und Verwaltungen in der Pflicht. „Bei den Ausschreibungen für Caterer sollte nicht nur der Preis ein Vergabekriterium sein“, äußert Volz. Sie hofft, dass Lebensmittelproduzenten mehr „verantwortungsvolles Handeln für die Umwelt“ und Verbraucher ein wachsendes Bewusstsein beim Einkauf und Verzehr entwickeln.

Momentan profitieren laut Volz große Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft vom System, die für den Weltmarkt produzieren. „Die Transportwege sind lang, es entsteht bei der Verarbeitung und Vermarktung kaum Wertschöpfung in der Region und die ländlichen Räume sterben aus“, kommentiert Volz.

Verbraucher denken um

Zuhörer Sebastian Thiem ist Küchenleiter des Lehniner Gästehaus am Klostersee. Er bemerkt, dass „immer mehr Verbraucher umdenken und auf die Qualität bei Lebensmitteln achten.“ Der 29-Jährige hält es für möglich, „komplett auf Fertigprodukte zu verzichten.“ Er besucht das

Gründungstreffen des Ernährungsrates zur Inspiration.

Julia Behring will sich mit anderen Menschen vernetzen. Sie empfiehlt, zwei bis drei Wochen auf Fabrikzucker zu verzichten. „Der Geschmackssinn kommt dann zurück. Es ist wichtig, wieder ein natürliches Bewusstsein für Lebensmittel zu erhalten“, sagt die Werderanerin.

Ziel ist eine Ernährungsstrategie

In drei Arbeitsgruppen besprechen Gäste des Auftakttreffens Themen wie „Landwirtschaft, Verarbeitung und Logistik“, „Ernährungsbildung“ und die Frage „Was können wir als Verbraucher tun?“

Für Rahel Volz und Julia Behring ist klar, dass „viele kleine Lösungen“ nötig sind, um Verbesserungen zu ermöglichen. Die Mitglieder des Ernährungsrates wollen Politiker in Entscheidungen miteinbeziehen. Einmal im Quartal ist ein Treffen als sogenannte Vollversammlung geplant.

„Das Thema Ernährung ist vielschichtig und kein Selbstläufer. Eher ein Prozess, der uns die nächsten Jahre begleiten wird“, sagt Volz auf MAZ-Nachfrage. Ihr langfristiges Ziel ist eine Strategie für die Zukunft der Ernährung, die mit den Kommunen gemeinsam entwickelt wird.

Bürger, die sich im Ernährungsrat Havelland engagieren wollen, können eine E-Mail an r.volz@stadt-land-move.org schreiben.

Von André Großmann



Anzeige

Sonnenskiurlaub in Tirols Top-Wintersportgebiet Serfaus-Fiss-Ladis

Seit Jahren gehört Serfaus-Fiss-Ladis zu den bestbewerteten Wintersportgebieten Österreichs. Hier findet man nicht nur breite Pisten für genussvolles Carven, eine der längsten Abfahrten Tirols und Fun Areas für Freestyler, sondern auch ein großes Angebot speziell für Familien.

Lebensversicherung BGH-Urteil: Verbraucher bekommen Beiträge zurück plus Zinsen

helpcheck | Anzeige

Gesund abnehmen: Mit diesen Tricks hat Elisa 22 kg abgenommen

foodspring® | Anzeige

Made in Germany - Solaranlagen ohne Anschaffungskosten

Enpal Magazin | Anzeige

Diese Rucksäcke sind diesen Herbst heiß begehrt

Kapten & Son | Anzeige

Natürlich wie nie. Diese Uhren aus Holz und Stein verdrehen im Moment jedem den Kopf.

Holzkern | Anzeige

8 Jahre später: Das machen die Ludolfs heute

Kino.de | Anzeige

Website erstellen ohne Vorkenntnisse: Die 5 großen Anbieter im Test

Jimdo | Anzeige

Multiresistente Keime: Die Killer aus dem Krankenhaus

RND.de | Anzeige

Altersarmut: Darum ist die Angst unbegründet

RND.de | Anzeige

Stromanbieter machtlos: Dieser Trick spart automatisch jedes Jahr

cheapenergy24 | Anzeige

Verkaufen Sie Ihren alten Mac nicht, probieren Sie zuerst diesen Trick aus

MacKeeper | Anzeige

Immobilienmarkt 2019: In diesen Regionen lohnt sich jetzt ein Verkauf

Homeday | Anzeige

So sieht es hinter den Kulissen des Martinimarkts aus

MAZ Online

Handy-Video: Prügelszene zwischen Polizei und Flüchtling

MAZ Online

Märkische  Allgemeine

DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | Fyndoo | Radio.de